

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Volksfreund. 1901-1932 1930

214 (15.9.1930) Sport und Spiel

Sport und Spiel

Der Arbeiterfußball verschafft sich immer mehr Geltung

Dazu bringen wir einige Feststellungen aus der bürgerlichen Sportpresse.

Stiefkind Kassel hatte großen Tag

Der Arbeiterfußball hat in Kassel einen großen Tag erlebt. Unter dieser Überschrift schreibt der bürgerliche „Fussball“ München über das Länderfußballspiel der Arbeiterportler in Kassel: „England in Kassel“.

Das schöne Festspiel war überfüllt — Tausende bekamen keinen Platz. Über 12.000 bei einem praktischen Fußballspiel. „Somit der DFB, als auch die DSB, werden Kassel, weil es ihnen wenig Einnahme bringt. In diese Reihen, die sonst so gerne Worte zum Fenster hinaus reden, gehen in der Praxis nur nach schändlichem Wamman. (Von uns hervorzuheben. Die Red.) So ließ A. B. die DSB, in diesem Jahre Kassel als die der Deutschen Meisterschaft ohne Bedenken fahren — die 15.000 Zuschauer der Stadt waren ihr zu wenig.“

Wie befand sich Kassel bei dem Arbeiter-Turn- und Sportbund in Kassel veranstaltete Länderspiel. Kassel stand ganz im Zeichen des bürgerlichen Deutschland — England Arbeiterportler, das steht in den Kreisen größter Interesse gefunden wurde. Die sich nicht mit den Grundrissen des Arbeiterporters (Sport) erklären. Schon seit Tagen waren alle Stadien der wundervoll organisierten Festspiele ausverkauft. Alle Vorbereitungen für den großen Kampf waren getroffen, man hatte sich in Kassel heimlich Mühe gegeben, dem ersten Länderkampf in dieser Weise gerecht zu werden. Nicht zu vergessen, DFB, und DSB, wollen Verbände für Volksport sein!

Die bürgerliche Hochburg Nürnberg-Fürth ist in ihrem Niveau gesunken. Der „Fussball“ München stellt fest: „So sehen wir die Hochburg nicht gerade glänzend gekrönt, was die Meisterschaft des DFB, anbetrifft. Dagegen freud die Deutsche Jugend von der alten Welt mächtig auf, um dem deutschen A. B. Meister „Sport“ energisch Widerstand zu leisten. Dieser Konkurrenzstreit wird die Speziale der gesamten A. B. Fußballer Münchens beträchtlich haben, welche wie die Gewinnung des Meistertitels in der Arbeiter-Turn- und Sportbund durch Nürnberg-Fürth einen einmaligen Mutterschritt für den bürgerlichen Arbeiterfußball bringt. (Von uns hervorzuheben. Die Red.)“

Die Meisterschaft der Turner in den Meisterschaftsspielen des DFB, war nicht ganz brillant. Die Speziale der Turner ist so gering, daß im Laufe der nächsten Jahre höchstens mit zwei bis drei Meisterschaften der Kreisliga eine bescheidene Rolle spielen. Die Speziale Deutschlands hat sich nicht gehoben, die Hochburg ist ihrem Niveau gesunken, die Fundamente sind wackelig geworden, aber die Fundamente jeder neuen Hochburg sind genau so wackelig. Das liegt daran, es wird aber trotzdem weitergemauert, bis alles zusammenbricht. Gute Nacht!

Das Pokal-System der Arbeiterfußballer wird im DFB, eingeführt. Der „Kicker“, das amtliche Organ des Süddeutschen Fußball-Verbandes, berichtet, daß die Meisterschaften, die die Meisterschaften der Arbeiter-Turn- und Sportbund haben. Der Arbeiter-Turn- und Sportbund teilt dazu mit, daß sich noch immer die Meisterschaft der Arbeiter-Turn- und Sportbund im DFB, in Köln hat einstimmt folgenden Beschluß gefaßt: (Artikel 52 des Bundesstatutes).

Die Meisterschaft in der Arbeiter-Turn- und Sportbund (Interessengemeinschaft zur Förderung der Einheit im Arbeiterport) schließt die Meisterschaft im Arbeiter-Turn- und Sportbund e. B. aus.“

Dr. Samter, Berlin. Der Generalsekretär der Vereine des Arbeiter-Turn- und Sportbundes (ATSB) hat in letzter Zeit bei den Gerichten großes Geschick und erreicht nun einen großen Erfolg. Er hat die Meisterschaften der Arbeiter-Turn- und Sportbund in München behauptet, daß der nicht eingetragene, im Jahre 1893 gegründete Arbeiter-Turn- und Sportbund heute noch bestünde und daß der ATSB-Bund in Leipzig ein neuorganisierter Verein sei. Mit dieser Behauptung wollte Herr Dr. Samter unter anderem auch das Gerichten in Halle irreführen. Dieses Gericht hat aber Herrn Dr. Samter eine Antwort gegeben, die an Deutlichkeit nichts zu wünschen übrig läßt. Das Gericht lautet:

Nach der Niederschrift über die Sitzung der Kreisvertreterversammlung vom 22. November 1929 (S. 26) wurde einstimmig die Entscheidung angenommen, daß der Bund als solcher die Rechtsfähigkeit erwerben sollte. Ein solcher Beschluß war möglich nach § 76 der alten Satzung.

Ein neuer Verband, zu dem die Ortsvereine erst wieder hätten Beitritt erklären müssen, um dadurch die Mitgliedschaft bei dem Antragsteller zu erlangen, ist durch die Aenderung der Rechtsfähigkeit nicht ins Leben gerufen worden. Daß der Kreisvertreter nicht beschlußfähig sei, wegen Fehlens eines Vertreters ist nicht zureichend. Abgesehen davon, daß § 76 der alten Satzung die Rechtsfähigkeit der Anwesenheit sämtlicher Kreisvertreter nicht bestimmt, ist der Beschluß von den anwesenden Kreisvertretern einstimmig gefaßt worden, während eine Mehrheit von zwei Drittel die Aenderung des Statuts nach § 76 ausreicht gewesen wäre.“

Wichtige Technikerleistungen des Arbeitersports. Am 30. und 31. August in der Arbeiter-Turn- und Sportbund in Leipzig statt. Am 30. August tagte der technische Zentralausschuß, die oberste Technikerberatungsstelle des Arbeiter-Turn- und Sportbundes, um die nächstjährigen Lehrgänge zu besprechen. Es wurden zunächst 20 Lehrgänge festgelegt, aus dem Gebiete der Gymnastik, des Sportes, der Kampfsportarten, des Winterportes, der Jugendbewegung und der Verwaltung. Einen breiten Raum nahm bei den Verhandlungen die weitere Ausbau der Kinder- und Jugendbewegung ein. Wichtige Beschlüsse in Bundesangelegenheiten gegen die Kinder- und Jugendbewegung, die in der letzten Zeit in der Arbeiter-Turn- und Sportbund, aus den Berichten ging hervor, daß 1930 im Ges-

biet des Bundes nicht weniger als 20 verschiedene große Kreisfeste stattgefunden haben mit einer Gesamtbeteiligung von 60.000 Teilnehmern in den Festzügen, 36.000 an den allgemeinen Massenübungen und 140.000 Plauschhauern. Nicht eingerechnet sind hier die unzähligen kleineren Bezirksfeste und Wettspiele.

Am 31. August kam nach längerer Pause der technische Ausschuß der Zentralkommission für Arbeiter-Turn- und Sportspiele in Leipzig zusammen. Es behandelte die Einmütigkeit darüber, daß die Verbände der Zentralkommission ihre gleichartigen Aufgabengebiete in Zukunft mehr gemeinsam bearbeiten müssen. Zu diesem Zwecke sollen 1931 einige vorbereitende Lehrgänge stattfinden. Begonnen wird mit einem Lehrgang für Rettungsschwimmer, der in der Zeit vom 23. bis 28. Februar durchgeführt wird. Ihm folgt vom 13. bis 18. April ein Lehrgang für Gymnastik und Verbandsfacharbeit. Der Reichsarbeiterporttag soll in Zukunft mit neuen Ideen versehen und besser ausgemerzt werden. Zu diesem Zweck ist es nötig, daß die Veranstaltung unbedingt im ganzen Reichsgebiet am gleichen Tage stattfindet. Für 1931 wurde der 28. Juni als Reichsarbeiterporttag und Vorprobtag für das Wiener Olympia bestimmt. Die Verbände können sich schon jetzt darauf einstellen. Partei und Gewerkschaften werden gebeten, diesen Tag nicht zu belegen. Weiter wurden Ausführungsbestimmungen beraten zur Wimpelfrage im Wasserport und zur Vorbereitung der Teilnahme am Olympia in Wien.

Fußball

Im Arbeiterport ruhte gestern der Spielbetrieb infolge der Wahlen.

Tabellenband 2. Gruppe

| Reine | Spiele | gew. | verl. | unentsch. | Tore | Punkte |
|------------------|--------|------|-------|-----------|-------|--------|
| Eisenbahner S.V. | 12 | 11 | 1 | 0 | 58:17 | 22 |
| Reichsheuteut. | 12 | 9 | 2 | 1 | 41:15 | 19 |
| Wörth am Rhein | 12 | 6 | 5 | 1 | 42:32 | 13 |
| A.S.V. Müppurr | 12 | 5 | 5 | 2 | 22:23 | 12 |
| Hohentersdahn | 12 | 4 | 8 | 0 | 29:18 | 8 |
| Beierheim | 12 | 3 | 7 | 2 | 21:43 | 8 |
| Kuerbach | 12 | 1 | 11 | 0 | 13:67 | 2 |

Arbeiterport in wissenschaftlicher Beleuchtung. Die sportwissenschaftliche Zeitschrift „Die Reibebungen“ schreibt über das vom Arbeiter-Turn- und Sportbund herausgegebene Buch „Unser Körper in Formung, Schulung, Kraft und Schönheit“ (96 Seiten mit 52 Bildern):

Es handelt sich um eine Zusammenstellung von Übungen, die als Festvorbereitung beim 2. Bundesfest der Arbeiterturner 1929 in Nürnberg gezeigt wurden. Trotzdem nur Abrisse aus der Arbeit der Bundesfeste abgelesen werden, erlauben diese doch einen gewissen Einblick in die Arbeitsweise dieser Anstalt. Sie verdient unermessliche Beachtung aller Kraftfreie. Man erkennt deutlich, daß an den führenden Männern (Benedix, Kühn, Seifert) weder die Lehren der römischen Gymnastik noch die biologischen Erneuerungslehre unbeachtet vorübergegangen sind. Die bewusste Ueberzeugung bürgerlicher Ueberlieferung macht es ihnen leichter als etwa der D.S., die Umstellung ihres Uebungsbetriebes zu vollziehen. Sie sind dabei von sportmedizinischer Seite gut beraten.

Neue Bestellungen im deutschen Arbeiter-Turn- und Sportbund. Der Sportler Naumann, Leipzig, verbesert bei einem Sportfest in Magdeburg am 27. Juli 1930 die Höchstleistung im Kugelstoßen auf 13,09,5 Meter. Beim württembergischen Kreisfest in Ulm am 26. Juli benötigte Pfleger, Bohnang, beim 110 Meter-Hürdenlauf

Mitglied und man läßt es mir nicht merken, daß ich nur ein Arbeiter bin.

Sportgenossen, wir sind überzeugt, ihr wisst das ebenso gut, es ist schon immer euer geheimer Groll gewesen. Und darum hört auf unseren Ruf: Kommt zu uns! Hier seid ihr in Gesellschaft von Gleichgesinnten, hier braucht ihr euch keinen Zwang aufzuerlegen, hier werdet ihr verstanden, denn hier stehen alle an dem gleichen Strang.

Wenn ihr aber noch Bedenken habt, wenn ihr glaubt, weil ihr sehr gute Regler seid, ihr fändet bei uns keine geeigneten Partner, so befindet ihr euch in einem großen Irrtum. Denn auch bei uns werden Leistungen gefordert, allerdings in anderem Sinne wie a. B. der Deutsche Reglerbund. Aber wir veranstalten Wettkämpfe, bei denen die Leistungen des Einzelnen für die Gesamtheit gemertet werden. Und das ist ja gerade das, was wir erstreben: Einer für alle und alle für einen!

Die Ortsgruppe Karlsruhe des DKB, verfügt seit Jahresfrist über 2 vorrhythmische Bundesbahnen, welche die Brauerei Sinner W.G.-Grünwinkel erbauen ließ.

Wenn wir nun noch kurz auf die finanzielle Seite eingehen wollen, so aus dem Grunde, um zu beweisen, daß auch in dieser Frage ein wesentlicher Unterschied zwischen uns und den bürgerlichen Verbänden besteht. Der Bundesbeitrag beträgt bei uns im Jahre RM. 4,80, dafür erhält jedes Mitglied allmonatlich die im eigenen Verlage herausgegebene Bundeszeitung, durch welche es über alle Angelegenheiten des Bundes laufend unterrichtet wird.

Eine betragstretende Unfallkasse gewährt bei jedem während der Ausübung des Regels erlittenen Unfall eine tägliche Unterstützung bis zu 3. k., was als nicht zu unterschätzende Hilfe allerseits anerkannt worden ist.

Nach ein Wort zu dem oft gebrauchten Argument, daß bei uns Politik getrieben werde. Auch dieses ist nicht stichhaltig. Es wird niemand einfallen, die der Erholung und Erbauung dienenden Klubabende in politische Diskussionsabende zu verandern. Unsere Trainingsabende dienen ausschließlich dem Sport. Politik treiben wir in unseren Parteirammlungen, also dort, wo es angebracht ist. Unser einziges politisches Moment ist eben das, daß wir uns als arbeitende, werkschaffende Schicht von der prassen, nichtstuhenden bürgerlichen Klasse absondern und das Regeln nicht als Mittel zum Zweck (einmal ungeheure Quanten Alkohol zu genießen), sondern als den Körper und den Geist gleichmäßig antegendes gesundheitsförderndes Element betrachten.

Darum Sportgenossen, die ihr noch wild regelt oder euch in den bürgerlichen Reglerverbänden befindet, wenn ihr das Regeln als Sport gemertet wissen wollt, wenn ihr es aber auch mit eurer proletarischen Ehre genau nehmen wollt, wenn euch daran liegt, den Klubabend unter gleichgesinnten, gleichmütigen Menschen zu verbringen, dann kommt zu uns.

Verfaßt die bürgerlichen Vereine, heißt mit am Auf- und Ausbau der proletarischen Reglerorganisation, dem Deutschen Arbeiter-Regler-Bund.

Athletik

Internationaler Städtekampf Babel — Straßburg — Feuerbach — Mannheim-Neckarau — Karlsruhe am 21. September

Der von der Freien Turnerschaft Karlsruhe veranstaltete internationale Leichtathletik-Städtekampf verpricht eine Veranstaltung allerersten Ranges zu werden. Die Mannschafsmeldungen weisen ein ausgezeichnetes Ergebnis auf; sämtliche Städte haben ihre besten Leute zur Stelle, unter denen sich zahlreiche Verbandsmeister befinden. So stellt Babel in Bilanz den besten Jahnkämpfer der Schweiz, im Speerwerfen treten Dehager und Garber an und werden neben Geiger-Feuerbach mit 50-Meterwürfen aufwarten. Auch die ebdienstlichen Meister im 800-Meterlauf, im Stabhochsprung und 300-Meterlauf sind am Start. Feuerbach stellt naturgemäß ebenfalls sein erstklassigstes Material. Zahlreiche Leute sind schon wiederholt bei Länderwettkämpfen repräsentativ für Deutschland tätig gewesen. Oftertag hat sich neben Wagner-Leipzig zum besten deutschen Mittelstreckler emporgearbeitet; seine Zeiten sind ausgezeichnet (1500 Meter 4,08 Min., 5000 Meter 15,36 Min.). Im übrigen verfügt Deutschland durch sein gutes Sprinter- und Mittelstreckenmaterial wohl die besten deutschen Staffeln. Wie bekannt wird, hat Feuerbach die Absicht, die im Jahre 1928 von der F.R. aufgestellte Bundeshöchstleistung in der 4 mal 100-Meterstaffel zu brechen. Es ist kaum zu bezweifeln, daß bei guten Bahn- und Witterungsverhältnissen der Rekordbruch glücken wird. Mannheim-Neckarau und Straßburg berichten ebenfalls über einen guten Verlauf ihres Vortrainings.

Zu Ehren der Götze findet am Samstag, 20. September, abends 9 Uhr, in der Gembrinushalle ein kurzer Begrüßungsabend statt. Die Kämpfe selbst, in deren Rahmen auch ein Fußballspiel stattfindet, beginnen Sonntag nachmittags halb 3 Uhr. Erscheint in Massen!

Aus anderen Verbänden. Bezirksliga. Gruppe Württemberg: VfB. Stuttgart — VfB. Jutenhausen 5:0. FC. Forstheim — VfB. Heilbronn 2:2. Union Badnang — Stuttgarter Kickers 3:1. Gruppe Baden: FC. Freiburg — SpVg. Schramberg 3:5. VfB. Karlsruhe — VfB. Karlsruhe 4:0. VfB. Kallat — Karlsruher Kickers 1:3. Gruppe Nordbaden: FC. Rutenberg — VfB. Rutenberg 4:0. SpVg. Rutenberg — VfB. Rutenberg 5:1. VfB. Rutenberg — VfB. Rutenberg 1:4. FC. Rutenberg — VfB. Rutenberg 2:0. Gruppe Südbaden: Teutonia — VfB. Rutenberg 3:0. DSB. München — Schwaben Augsburg 0:1. Bayern München — Jahn Regensburg 2:1. VfB. Ingolstadt — VfB. Ingolstadt 2:6. Gruppe Rhein: Offenbacher Kickers — VfB. Frankfurt 2:0. Reichels Frankfurt — Germania Wiesbaden 5:1. Union Niederrhein — SpVg. Niederrhein 10:0. Eintracht Frankfurt — FC. 93 Mainz 4:0. Gruppe Hessen: FC. Langen — SpVg. Darmstadt 2:1. VfB. Wiesbaden — Germania Worms 0:1. VfB. Mainz 05 — Victoria Urberach 5:2. Germania Worms — VfB. Rutenberg 2:1.

Von der Kreisliga. Kreis Mittelhessen: VfB. Weingarten — VfB. Weingarten 2:3. SpVg. Weingarten — VfB. Weingarten 5:2. VfB. Weingarten — VfB. Weingarten 2:0. VfB. Weingarten — VfB. Weingarten 2:0. Germania Durlach — VfB. Müppurr 3:1. VfB. Weierheim — VfB. Baden 5:1. Kreis Südbaden: VfB. Goggenau — VfB. Müppurr 3:1. VfB. Baden-Baden — VfB. Durrerheim 2:2. VfB. Reil — VfB. Rutenberg 5:2. VfB. Offenbach — VfB. Weingarten 0:1. VfB. Weingarten — VfB. Baden-Baden 3:2.

Das Plakat wirkt und dringt desto stärker ins Bewußtsein, je zielgenauer und neuartiger, aber auch zugleich je lesbarer die zum Satz verwendete Schrift ist. Modern und angenehm fürs Auge, das sind die Vorzüge, die dem Volksfreund-Plakatschriften eine dauernd erfolgreiche Verwendung sichern.

nur 15,5 Sef. Die Sportlerin Dank aus Königsberg schaffte es beim letzten Bundesfest am 3. August in Riga im Speerwerfen auf 34,15 Meter. Beim internationalen Sportfest der Sportfunktion der Kaufmännischen Angestellten am 29. Juni 1930 in Wien erreichte der Sportler Wotabed aus St. Wölten im Diskuswerfen 39,72 Meter. Die alte Bestleistung im Arbeiter-Turn- und Sportbund war 38,30 Meter.

Kegler kommt zu uns! Der Arbeiter-Kegler-Bund schreibt uns: Mit diesem Ruf wenden wir uns alle an diejenigen, welche den Kegelsport ausüben. Der Arbeiter-Kegler-Bund schreibt uns: Mit diesem Ruf wenden wir uns alle an diejenigen, welche den Kegelsport ausüben. Der Arbeiter-Kegler-Bund schreibt uns: Mit diesem Ruf wenden wir uns alle an diejenigen, welche den Kegelsport ausüben.

Der Arbeiter-Kegler-Bund schreibt uns: Mit diesem Ruf wenden wir uns alle an diejenigen, welche den Kegelsport ausüben. Der Arbeiter-Kegler-Bund schreibt uns: Mit diesem Ruf wenden wir uns alle an diejenigen, welche den Kegelsport ausüben.

Der Arbeiter-Kegler-Bund schreibt uns: Mit diesem Ruf wenden wir uns alle an diejenigen, welche den Kegelsport ausüben. Der Arbeiter-Kegler-Bund schreibt uns: Mit diesem Ruf wenden wir uns alle an diejenigen, welche den Kegelsport ausüben.

Der Arbeiter-Kegler-Bund schreibt uns: Mit diesem Ruf wenden wir uns alle an diejenigen, welche den Kegelsport ausüben. Der Arbeiter-Kegler-Bund schreibt uns: Mit diesem Ruf wenden wir uns alle an diejenigen, welche den Kegelsport ausüben.

Der Arbeiter-Kegler-Bund schreibt uns: Mit diesem Ruf wenden wir uns alle an diejenigen, welche den Kegelsport ausüben. Der Arbeiter-Kegler-Bund schreibt uns: Mit diesem Ruf wenden wir uns alle an diejenigen, welche den Kegelsport ausüben.

Der Arbeiter-Kegler-Bund schreibt uns: Mit diesem Ruf wenden wir uns alle an diejenigen, welche den Kegelsport ausüben. Der Arbeiter-Kegler-Bund schreibt uns: Mit diesem Ruf wenden wir uns alle an diejenigen, welche den Kegelsport ausüben.

Der Arbeiter-Kegler-Bund schreibt uns: Mit diesem Ruf wenden wir uns alle an diejenigen, welche den Kegelsport ausüben. Der Arbeiter-Kegler-Bund schreibt uns: Mit diesem Ruf wenden wir uns alle an diejenigen, welche den Kegelsport ausüben.

Der Arbeiter-Kegler-Bund schreibt uns: Mit diesem Ruf wenden wir uns alle an diejenigen, welche den Kegelsport ausüben. Der Arbeiter-Kegler-Bund schreibt uns: Mit diesem Ruf wenden wir uns alle an diejenigen, welche den Kegelsport ausüben.

Der Arbeiter-Kegler-Bund schreibt uns: Mit diesem Ruf wenden wir uns alle an diejenigen, welche den Kegelsport ausüben. Der Arbeiter-Kegler-Bund schreibt uns: Mit diesem Ruf wenden wir uns alle an diejenigen, welche den Kegelsport ausüben.

Der Arbeiter-Kegler-Bund schreibt uns: Mit diesem Ruf wenden wir uns alle an diejenigen, welche den Kegelsport ausüben. Der Arbeiter-Kegler-Bund schreibt uns: Mit diesem Ruf wenden wir uns alle an diejenigen, welche den Kegelsport ausüben.

Der Arbeiter-Kegler-Bund schreibt uns: Mit diesem Ruf wenden wir uns alle an diejenigen, welche den Kegelsport ausüben. Der Arbeiter-Kegler-Bund schreibt uns: Mit diesem Ruf wenden wir uns alle an diejenigen, welche den Kegelsport ausüben.

Der Arbeiter-Kegler-Bund schreibt uns: Mit diesem Ruf wenden wir uns alle an diejenigen, welche den Kegelsport ausüben. Der Arbeiter-Kegler-Bund schreibt uns: Mit diesem Ruf wenden wir uns alle an diejenigen, welche den Kegelsport ausüben.

Der Arbeiter-Kegler-Bund schreibt uns: Mit diesem Ruf wenden wir uns alle an diejenigen, welche den Kegelsport ausüben. Der Arbeiter-Kegler-Bund schreibt uns: Mit diesem Ruf wenden wir uns alle an diejenigen, welche den Kegelsport ausüben.

Der Arbeiter-Kegler-Bund schreibt uns: Mit diesem Ruf wenden wir uns alle an diejenigen, welche den Kegelsport ausüben. Der Arbeiter-Kegler-Bund schreibt uns: Mit diesem Ruf wenden wir uns alle an diejenigen, welche den Kegelsport ausüben.

Der Arbeiter-Kegler-Bund schreibt uns: Mit diesem Ruf wenden wir uns alle an diejenigen, welche den Kegelsport ausüben. Der Arbeiter-Kegler-Bund schreibt uns: Mit diesem Ruf wenden wir uns alle an diejenigen, welche den Kegelsport ausüben.

Der Arbeiter-Kegler-Bund schreibt uns: Mit diesem Ruf wenden wir uns alle an diejenigen, welche den Kegelsport ausüben. Der Arbeiter-Kegler-Bund schreibt uns: Mit diesem Ruf wenden wir uns alle an diejenigen, welche den Kegelsport ausüben.